

PRESSEMITTEILUNG

ZIA diskutiert Zertifizierung von Gebäuden

München/Berlin, 11.05.2011 – Der ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss hat eine neue Veranstaltungsreihe in der Region Bayern gestartet. Vor rund 150 Meinungsführern und Entscheidungsträgern aus der Immobilien- und Finanzwirtschaft diskutierten die Referenten über den Sinn oder Unsinn von Zertifizierungssystemen.

Die Veranstaltung machte deutlich, dass der Diskussionsbedarf bei Zertifizierungen sehr hoch ist. Unter anderem waren sich die Teilnehmer nicht einig, ob Gebäude eine Wertsteigerung verzeichnen können, wenn sie zertifiziert sind. „Von Investorensseite wird ganz klar Wert auf Zertifizierungen gelegt“, so Dr. Michael Hauf, Sedlmayr-Investa Immobilien. Rainer Schunke von der Eurohypo AG dämpfte die Erwartung an Zertifizierungen, „denn ein zertifiziertes Objekt muss noch kein gutes Objekt sein“.

Die Frage nach der nachhaltigen Bewirtschaftung eines Gebäudes insgesamt stellte Prof. Josef Zimmermann von der TU München. Anhand von Zertifikaten ließe sich theoretisch schlussfolgern, in welche Richtung das Gebäude entwickelt werden müsse. „Angesichts der geringen Anzahl an zertifizierten Gebäuden ist die Messbarkeit aber problematisch“, gab Dr. Carsten Loll, DLA Piper, zu bedenken. Klare Definitionen und ein sauberer Umgang mit den Begriffen seien unverzichtbar, damit Zertifizierungen mehr als nur ein Marketing-Tool seien, merkte Loll kritisch an.

Die ehemalige Stadtbaurätin Münchens Prof. Christiane Thalgott wies auf den demographischen Wandel als entscheidenden Aspekt für den Wohnungsbau hin. Altersgerechtes Wohnen müsse in den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes verstärkt einbezogen werden. Die Teilnehmer waren sich einig, dass Nachhaltigkeit als ein Teil des Lebenszyklus eines Gebäudes nicht mehr wegzudenken ist. Der Sinn von Zertifizierungen lässt sich nicht allein darauf beschränken, mit ihrer Hilfe mehr Rendite zu erwirt-

schaften. Vielmehr schaffen die diversen Standards ein Bewusstsein dafür, dass Nachhaltigkeit zunehmend als Teil des gesamten Projektentwicklungsprozesses begriffen wird.

„Wie die heutige Veranstaltung zeigt, polarisiert das Thema Zertifizierung und wird weiterhin für viel Diskussionsstoff sorgen. Wir freuen uns sehr über das große Interesse an dieser Auftaktveranstaltung und auf die Fortsetzung des Gedankenaustauschs mit allen Gästen“, resümiert Carl O. Stinglwagner, Regionalbeauftragter des ZIA.

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss (ZIA) hat sich zum Ziel gesetzt, der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung zu geben, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmerverband verleiht er seinen Mitgliedern, die zu den bedeutendsten Unternehmen ihrer Branche gehören, eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Über STIWA

STIWA ist ein unabhängiges Immobilienberatungsunternehmen, das als eine der ersten Chartered Surveyor Firmen Deutschlands in der Immobilienwirtschaft tätig ist. Das 1979 von Carl O. Stinglwagner gegründete Unternehmen ist seit 2010 „Regulated by RICS“. Als internationale Immobilienberatung bietet STIWA individuell ausgerichtete und qualitativ hochwertige Beratung, die darauf ausgerichtet ist, Immobilienrenditen zu sichern und zu erhöhen. Das Leistungsspektrum der STIWA umfasst Asset und Property Management, Technische und Kaufmännische Due Diligence, Immobilienberatung, Hotel Consulting (Hotelbewertung, Hotelinvestitionsberatung, Hotelprojektentwicklung und Hotelstudien) und Bewertung durch valcon Immo-Experts. Von unserem Hauptsitz in Oberhaching bei München und unseren Standorten in Deutschland und Riga aus sind wir für unsere Kunden aktiv.

Kontakt:

STIWA Immobilienmanagement & Consulting GmbH Chartered Surveyors

Nadine Skowronek

Keltenring 17

82041 Oberhaching

Tel.: +49 89 66 668 120

Fax: +49 89 66 668 155

Mobil: +49 151 17 322 222

E-Mail: skowronek@stiwa.de

Internet: www.stiwa.de